

Weiterbildungsprogramm

I. Formelle Angaben

zur Vorlage gem. § 5 Abs. 6 Weiterbildungsordnung (W0) v. 21.09.2019 in der am 01.07.2020 in Kraft getretenen Fassung

Programm für die Weiterbildung in der Facharztkompetenz / Schwerpunktkompetenz / Zusatz-Bezeichnung:

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Zeitlicher Umfang der Weiterbildung in Monaten:

24 Monate

Name und Anschrift der Weiterbildungsstätte:

Diakonie-Klinikum Jung-Stilling-Krankenhaus, Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Wichernstr. 40, 57074 Siegen

Weiterbildungsbefugte/r:

Dr. med. Flutura Dede

Vertreter/in:

an der Weiterbildung beteiligte Ober- und Fachärzte/Innen:

Frauenklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen ist in zwei selbstständige Kliniken aufgeteilt.

-Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin verfügt über 38 Betten, Chefarztin Frau Dr. med. Dede

-Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie verfügt über 36 Betten, Chefarzt Dr. med. Müller

Kurzbeschreibung der Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Perinatalzentrum Level I

Die Diakonie Klinikum GmbH ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Gemeinsam mit der DRK-Kinderklinik in Siegen wird am Standort Jung-Stilling-Krankenhaus ein **Perinatalzentrum Level I** betrieben, hier erfolgt die Versorgung von Risikoschwangerschaften für die Region Südwestfalen. Direkt an den Kreißaal ist die neonatologische Intensivstation der DRK Kinderklinik Siegen angegliedert. Alle zwei Wochen findet eine Interdisziplinäre Perinataalkonferenz statt, um sich über die gemeinsamen Patienten auszutauschen. Die Klinik ist Anlaufpunkt für viele Verlegungen aus den kleineren geburtshilflichen Abteilungen der Region.

Die Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin ist von der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin zur Qualifizierten Ultraschall-Weiterbildung gemäß der DEGUM-Richtlinien zertifiziert. Es wird eine DEGUM II - Sprechstunde für Risikoschwangerschaften, Mehrlingsschwangerschaften sowie für Patientinnen mit Schwangerschaftsdiabetes abgehalten.

Weiterbildungsprogramm

2. Thematisch und zeitlich gegliedertes Programm

Welche Inhalte, werden wann, wo, durch wen und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt:

Phase	Ziele / Beschreibung der WB-Inhalte
1. Abschnitt Dauer: 12 Monate Geburtshilfe und Pränatalmedizin	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in <ul style="list-style-type: none"> • Der Erkennung und Behandlung maternaler und fetaler Erkrankungen höheren Schwierigkeitsgrades einschließlich invasiver und operativer Maßnahmen und Erstversorgung des gefährdeten Neugeborenen • Der Erkennung und Behandlung von fetalen Entwicklungsstörungen, Fehlerbildungen und Erkrankungen • Der Betreuung der Risikoschwangerschaft und Leitung der Risikogeburt • Ultraschalluntersuchungen einschließlich Doppler-Sonographien des Fetus und seiner Gefäße sowie fetale Echokardiographie (unter Anleitung und dann selbstständig) • Überwachung bei erhöhtem Risiko zur differenzierten Zustandsdiagnostik der Feten • Durchführen geburtshilflicher Operationen wie Kaiserschnittentbindungen, Nachcurettagen und vaginal-operative Entbindungen, Versorgung höhergradiger Geburtsverletzungen • Operative Entbindungen bei Risikoschwangerschaften einschließlich Beckenendlagenentwicklung, Versorgung komplizierter Geburtsverletzungen, Resectios und Entwicklung von Mehrlingen
2. Abschnitt Dauer: 12 Monate Geburtshilfe und Pränatalmedizin	Kenntnisse, Erfahrung und Fertigkeiten in <ul style="list-style-type: none"> • Leitung von Risikogeburten und geburtshilflichen Notfallsituationen einschließlich Notfallmaßnahmen und Wiederbelebung beim Neugeborenen • Ultraschalluntersuchungen einschließlich Doppler-Sonographien des Fetus und seiner Gefäße sowie fetale Echokardiographie • Invasive prä- und perinatale Eingriffe, z.B. Amniozentesen, Chorionzottenbiopsien, Nabelschnurpunktionen, Punktionen aus fetalen Körperhöhlen, Amniodrainagen • Operative Entbindungen bei Risikoschwangerschaften einschließlich Beckenendlagenentwicklung, Versorgung komplizierter Geburtsverletzungen, Resectios und Entwicklung von Mehrlingen
Begleitend zu allen Ausbildungsphasen	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an regelmäßigen Teambesprechungen • Teilnahme an interdisziplinärer Perinataalkonferenz • Mitwirkung und Organisation an der Fortbildungsveranstaltung für Geburtshilfe und Pränatalmedizin • Besuch von Fortbildungsveranstaltungen

Weiterbildungsprogramm

3. Weiterbildungsdokumentation und -evaluation

Erläuterungen zu Art und Weise der Dokumentation und internen / externen Evaluation

Dokumentation der Weiterbildung gem. § 8 Abs. 1 W0:

- Führen des Logbuchs
- Leistungskatalog
- Gegenzeichnung der Weiterbildungsleiters

Durchführung von Weiterbildungsgesprächen gem. § 5 Abs. 3 S. 2 i. V. m. § 8 Abs. 1 S. 3:

- Halbjährlich
- Beurteilung der Lernentwicklung / Ausbildungsstand

Teilnahme an Evaluations-/Qualitätssicherungsmaßnahmen gem. § 5 Abs. 7 W0:

- Regelmäßige interne Fortbildungen (Ultraschall/CTG/Geburtshilfliche Maßnahmen/Geburtshilfliche Notfälle
- Interdisziplinäre Perinataalkonferenz
- Externe Fortbildungen (siehe Curriculum)
- CIRS / Qualitätsmanagement

4. Sonstige weiterbildungsrelevante Hinweise (optional)

Interne Hinweise

Besonderheiten der medizinischen Einrichtung:

- Die Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin ist von der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall-Weiterbildung gemäß der DEGUM-Richtlinien zertifiziert.
- Lehrkrankenhaus der Universität Bonn

5. Bestätigung

Hiermit bestätige ich, dass das vorliegende Programm den aktuellen Weiterbildungsgegebenheiten der Weiterbildungsstätte Rechnung trägt und gem. § 5 Abs. 6 W0 allen unter meiner Verantwortung stehenden Weiterzubildenden ausgehändigt wurde.

16. August 2022

Erstelldatum / Version

Dr. med. Flutura Dede

(Weiterbildungsbefugte/r)